Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die *Jahresversammlung der WSS* wurde diesmal in Zürich abgehalten. Zunächst erfolgte ein aufschlußreicher Besuch beim Artistischen Institut Orell Füssli AG in Zürich. Im Vordergrund standen *«Typographie und Kartographie»*. Man wurde unter kundiger Führung vertraut mit der Buchdruckerkunst im Wandel der Zeiten, mit der Entwicklung und mit den Problemen der gedruckten Schrift und mit dem Druck der Schulkarten.
An der Hauptversammlung wies der Präsident der WSS, Seminarlehrer Richard Jeck (Langnau a. A. ZH), auf die verschiedenen Schreibkurse für Lehrkräfte hin. Diese Kurse seien das geeignetste Mittel, um die Lehrkräfte mit der Schreibtechnik und mit der Bewegungslehre vertraut zu machen. Zur Schreiberziehung gehört die Berücksichtigung der rhythmischen Belange. Ein vermehrtes Interesse an der Schrift ist nicht so sehr von den Formen her zu erwarten, als vielmehr vom Bewegungserlebnis, auf dem das richtige Schreiben beruht.

Die Behörden möchten dafür besorgt sein, daß immer wieder Schreibkurse organisiert werden. – In den Mitteilungen der WSS werden Probleme von «Schrift und Schreiben» fachmännisch behandelt. So befaßte sich in der November-Nummer 1972 Fritz Jundt (Hölstein BL) mit schreibrhythmischen Zielbewegungen. In der nächsten Ausgabe wird die Aufsatzreihe des «ABC um Schrift und Schreiben» von Richard Jeck fortgesetzt. – Neu in den Vorstand wurde Peter Holstein als Vertreter des Kantons Basel-Stadt gewählt. 1973 findet ein Methodikkurs über den neuzeitlichen, lebendigen Schreibunterricht im Lehrerseminar Schwyz statt.

Mitteilungen

Kirchliche Jugendarbeit heute?

Jugendarbeit war schon immer keine leichte Aufgabe. Bei den immer differenzierteren, vielfältigeren Ansprüchen, die an den Menschen heute gestellt werden, ist kirchliche Jugendarbeit, besonders in der nachschulischen Stufe, nicht einfacher geworden. Zielsetzungen werden in Frage gestellt, Methoden experimentiert. Jedenfalls besteht viel Unsicherheit.

In dieser Situation versucht eine Tagung, die durch die Schweizer Kongregations-Zentrale in Zürich veranstaltet wird, Klärung zu vermitteln und neue Schwerpunkte zu erarbeiten.

Kirchliche Jugendarbeit in der Gemeinde von heute und morgen. Informationen und Modelle. So nennt sich ein Wochenendseminar für Katecheten, Pfarreiräte, verantwortliche Leiterinnen und Leiter pfarreilicher und regionaler Jugendarbeit, das vom 2. bis 4. März 1973 im Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum in Einsiedeln durchgeführt wird.

Das Ziel der Tagung:
- informieren über die Situation, in der sich die Jugend heute befindet;
- darstellen von Modellen, wie kirchliche Jugendarbeit versucht wird;
- erarbeiten von Ansatzpunkten für eine sinnvolle Jugendarbeit in der Pfarrei.

Aus dem Programm
Die grundlegenden Informationen vermitteln kompetente Praktiker: Der Leiter des Zürcher Jugendhauses «Drahtschmidli», Kantonsrat Konrad Amberg – die Psychologin und Jugendberaterin Adi Rieser – der langjährige Religionslehrer an der Kantonsschule und am Seminar Wettingen, Hermann Schüepp. Für die Koordination hat sich der bekannte dipl. Psychologe Werner Zbinden zur Verfügung gestellt.

Diese Informationen müssen in der konkreten Arbeit zum Tragen kommen. Darum werden erprobte Modelle pfarreilicher und überpfarreilicher Jugendarbeit vorgestellt und kritisch durchleuchtet. Aus diesem reichhaltigen Grundlagenmaterial dürften sich interessante Ansatzpunkte erarbeiten lassen.

Das nähere Programm ist erhältlich bei der Schweizer Kongregations-Zentrale, Abt. Bildungsdienst, Auf der Mauer 13, Postfach 159, 8025 Zürich, Tel. 01/34 86 00, wo auch die Anmeldungen entgegengenommen werden.

Internationale Tänze 1973

Zwei Kurswochen im Frühling:

I: Ferienheim «Fraubrunnen», Schönried / Berner Oberland Montag, 9., bis Samstag, 14. April 1973.
II: Heimstätte «Rügel», Seengen am Hallwilersee Montag, 16., bis Samstag, 21. April 1973.

Diese Tanzwochen bieten Teilnehmern mit und ohne Vorkenntnisse eine Fülle von Anregungen für die musisch-kulturelle Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen – zur Bereicherung von Turnstunden in Schule und Verein – zur Gestaltung von Festen, Tanzparties und Klubabenden und dienen auch dem eigenen Körpertraining und der Förderung der Tanzerfahrung.

Das interessante Kursprogramm mit Tänzen nach modernen Rhythmen und temperamentvollen Originalmelodien aus aller Welt erhält einen besonderen Akzent durch die Mitarbeit des amerikanischen Tanzpädagogen Rickey Holden:

Tänze aus Amerika (Mixers, Round- und Squaredances), aus dem Balkan und Israel, europäische Folklore, Modetänze. Jeden Abend Tanzparty mit wechselndem Thema.

Leitung: Betli und Willy Chapuis; Gastreferent: Rickey Holden
Programme und Anmeldung für Kurswoche I oder II bis 15. März bei Betli Chapuis, Herzogstr. 25, 3400 Burgdorf (Tel. 034 - 2 18 99).

Ausbildung von Gewerbelehrern und -lehrerinnen

Im Sinne einer Vororientierung weisen wir darauf hin, daß das Schweizerische Institut für Berufspädagogik in Bern ab Mitte Oktober 1973 einen neuen Studiengang zur Ausbildung von *Gewerbelehrern der allgemeinbildenden Richtung* durchführen wird. Das Studium dauert 4 Semester. Vorausgesetzt wird der Besitz eines Lehrerdiploms oder einer Matura sowie einige Unterrichtspraxis.
Unterlagen mit näheren Angaben sind ab 1. Januar 1973 beim Sekretariat des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik, Morgartenstr. 2, 3014 Bern, erhältlich.

Schweizerischer Turnlehrer-Verein
Technische Kommission
Kurs-Ausschreibung Frühling 1973

A. *Lehrerkurse*
Nr. 44: *Kurs für Lagerleitung und Tourenführung im Winter.* Mettmen ob Schwanden GL (Skigebiet Kärpf/Elm) vom 9. bis 14. April 1973. Kurssprache: Deutsch.
Nr. 58: *Kurs für Lagerleitung und Tourenführung im Winter.* Großer St. Bernhard, vom 9. bis 14. April 1973, Kurssprache: Französisch.
Nr. 47: *Schulskileiterkurse 2* (J+S2). Andermatt, vom 9. bis 14. April 1973. Der Leiterausweis 1 muß der Anmeldung beigelegt werden.

Bemerkungen
1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen.

2. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Skilager und Skitouren leiten, können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist.

3. Für diese Kurse ist gute körperliche Leistungsfähigkeit und durchschnittliches skitechnisches Können unerläßlich.

4. Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten und Rückerstattung der Reisekosten für die kürzeste Strecke Schulort–Kursort.

Anmeldung
Anmeldeformular bis spätestens *26. Februar 1973* an Herrn Raymond Bron, Vallombreuse 101, 1008 Prilly, Präsident der technischen Kommission. Anmeldeformulare können beim Kantonalpräsidenten oder bei obiger Adresse verlangt werden.

B. *Zentralkurse*
Nr. 7: *Geräteturnen in der Schule, Knaben.* 12. bis 14. April 1973, Biel (einrücken: am 11. abends).
Nr. 9: *Mädchenturnen III St.* 9. bis 11. April 1973, Biel (einrücken: am 8. abends). Bewegungs- und Haltungsschule, Geräte.
Nr. 10: *OL in der Schule.* 9. bis 12. April 1973, Lyss.
Nr. 11: *Lawinenkunde.* 10. bis 13. April 1973, Davos.

Bemerkung
Diese Kurse sind bestimmt für Leiter der Lehrerturnvereine, für Kursleiter der Kantone und des Schweiz. Turnlehrer-Vereins.

Anmeldung
Die Interessenten melden sich bis spätestens am *26. Februar 1973* bei der Erziehungsdirektion des Wohnkantons, die die Anmeldung gruppiert an uns weiterleitet.

STLV/TK, der Präsident: Raymond Bron

Schulfunksendungen Februar/März 1973

Erstes Datum: Vormittagssendung 10.20–10.50 Uhr
Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30–15.00 Uhr
13. Febr./23. Febr.: *«Petruschka».* Willi Gremlich, Zürich, führt in die Balletthandlung ein und läßt charakteristische Ausschnitte aus der Ballettmusik ertönen. Vom 7. Schuljahr an.
Kunst. Dr. Alfred Scheidegger, Bern, berichtet in einer Hörfolge über die Tätigkeit der Gottfried-Keller-Stiftung, die Werke der Malerei, des Kunsthandwerks und der Architektur unseres Landes betreut. Vom 7. Schuljahr an.
19. Febr./8. März: *Weltproblem Hunger.* Der 3. Teil der dreiteiligen Sendefolge von Rudolf Jacobs heißt «Hilfe durch Selbsthilfe» und behandelt die Möglichkeiten der Entwicklung von Eigenkräften in den Staaten der Dritten Welt. Vom 7. Schuljahr an.
22. Febr./28. Febr.: *FHD heute.* Diese Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht von Therese Friedrich, Bern, vermittelt in Form eines Dokumentarberichts Einblicke in die Tätigkeit und militärische Bedeutung des schweizerischen Frauenhilfsdienstes. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.
26. Febr./13. März: *«Gestohlen wurde der Personenwagen . . .»* (Wiederholung). Josef Güntert, Binningen, verwendet eine spannende Hörszene aus dem Alltag als Anregung zum Aufsatzunterricht, dem diesmal das Radio zur Sprachschulung dienlich ist. Vom 5. Schuljahr an.
1. März/16. März: *Macht Lärm krank?* Die Hörfolge von Arthur Meyer, Aarau, aus der Sendereihe «Wir stellen zur Diskussion», beleuchtet die ver-

schiedenen Aspekte der Lärmeinwirkung auf den heutigen Menschen sowie die notwendigen Abhilfemaßnahmen. Vom 5. Schuljahr an.
6. März/23. März: *Der spätgotische Flügelaltar aus Bremgarten* (Herstellung eines Altarmodells). Die vierfarbigen Reproduktionen für die Bild- und Werkbesprechung von Dr. Fritz Hermann, Zürich, sind zum Stückpreis von 30 Rp. (bei 10 Ex. Mindestbezug) durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40 - 12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich. Vom 6. Schuljahr an.
9. März/30. März: *Schluß mit der Sprachschluderei! (Wiederholung).* Dr. Friedrich Witz, Zürich, ruft zum tätigen Einsatz gegen die Nachlässigkeiten im täglichen Gebrauch unserer deutschen Muttersprache auf. Vom 7. Schuljahr an.
14. März/21. März: *Kornmarkt in teurer Zeit* (Wiederholung). Das Hörspiel von Christian Lerch, Bern, handelt von den Verhältnissen und staatlichen Maßnahmen auf dem Ernährungssektor im alten bernischen Staat des 18. Jahrhunderts. Vom 6. Schuljahr an.
15. März/28. März: *Bodenschätze in der Schweiz?* Die Hörfolge von Dr. Heinz Rudolf von Rohr, Solothurn, gibt einen Überblick über die in unserem Lande vorkommenden Bodenschätze und deren Bedeutung im Rahmen der schweizerischen Gesamtwirtschaft. Vom 6. Schuljahr an.

Schulfernseh-Sendungen Februar/März 1973

V = Vor-Ausstrahlung für Lehrer
S = Sendezeiten für die Schulen
V: 6. Febr. 17.30 Uhr; S: 9. und 16. Febr. je 9.10 und 9.50 Uhr: *So entsteht eine Schweizer Karte.* Die Produktion des Schweizer Fernsehens vermittelt interessante Einblicke in die Einzelverfahren bei der Herstellung der von der schweiz. Landestopographie herausgegebenen Schweizer Karten. Vom 7. Schuljahr an.
V: 8. Febr. 17.30 Uhr; S: 9. und 16. Febr. je 10.30 und 11.10 Uhr: *Dichterlesung Werner Bergengruen.* Die Sendung des Bayerischen Rundfunks, München, gewährt Einblick ins Schaffen eines modernen Dichters, dessen Werke internationale Anerkennung gefunden haben. Vom 10. Schuljahr an.
V: 13. Febr. 17.30 Uhr; S: 20. und 27. Febr. je 9.10 und 9.50 Uhr: *San Carlo di Negrentino.* Die Produktion des Tessiner Schulfernsehens stellt die romanische Kirche mit ihren kostbaren Fresken im Bleniotal vor. Vom 7. Schuljahr an.
V. 15. Febr. 17.30 Uhr; S: 20. und 27. Febr. je 10.30 und 11.10 Uhr: *Auf der Suche nach Sauriern.* In einer Produktion des Schweizer Fernsehens führt Autor Prof. Dr. Emil Kuhn-Schnyder zu den Ausgrabungen am Monte San Giorgio TI und erklärt auch die Präparation der Fossilien im Museum. Vom 7. Schuljahr an.
Sahara. Die Produktion des Schweizer Fernsehens bietet die Monographie einer Wüste in 6 Sendungen von und mit René Gardi. Vom 7. Schuljahr an.
V: 20. Febr. 17.30 Uhr; S: 23. Febr. und 2. März je 9.10 und 9.50 Uhr: *1. Teil: Antlitz der Wüste.*
V: 6. März 17.30 Uhr; S: 9. und 16. März: *2. Teil: Oase der Wüste.*
V: 20. März 17.30 Uhr; S: 23. und 30. März je 9.10 und 9.50 Uhr: *3. Teil: Nomaden, die alten Herren der Wüste.*
V: 22. Febr. 17.30 Uhr; S: 23. Febr. und 2. März je 10.30 und 11.10 Uhr: *Dichterlesung Martin Walser.* Die Produktion des Bayerischen Rundfunks, München, stellt den bekannten Schriftsteller in einem Interview und durch Vorlesungen aus seinen Werken vor. Vom 10. Schuljahr an.
Heinrich Schliemann – der Entdecker von Troja. Eine Produktion der BBC und des Bayerischen Rundfunks schildert das bewegte Leben des Ausgräbers von antiken Griechenstädten. Vom 7. Schuljahr an.
V: 27. Febr. 17.30 Uhr; S: 6. und 13. März je 9.10 und 9.50 Uhr: *1. Teil.*
V: 13. März 17.30 Uhr; S: 20. und 27. März je 9.10 und 9.50 Uhr: *2. Teil.*
V: 1. März 17.30 Uhr; S: 6. und 13. März je 10.30 und 11.10 Uhr: *Unsere Schwalben* (in Farbe). Diese Naturkundesendung mit Hans A. Traber behandelt die Lebensweise und die zoologischen Besonderheiten der in Mitteleuropa nistenden Schwalben. Vom 7. Schuljahr an.
V: 2. März 17.30 Uhr; S: 9. und 16. März je 10.30 und 11.10 Uhr: *Dichterlesung Hugo Loetscher.* Die Produktion des Schweizer Fernsehens stellt den Schweizer Schriftsteller in einem Werkstattgespräch vor und bietet als Arbeitsprobe Ausschnitte aus einem unveröffentlichten Roman. Vom 10. Schuljahr an.
V: 15. März 17.30 Uhr; S: 20. und 27. März je 10.30 und 11.10 Uhr: *Ebbe und Flut.* Die Unda-Produktion zeigt die Erscheinungsformen der täglichen Gezeiten und temporär auftretenden Sturmfluten und erklärt die physikalischen Entstehungsgrundlagen. Vom 7. Schuljahr an.
V: 22. März 17.30 Uhr; S: 23. und 30. März je 10.30 und 11.10 Uhr: *Daibutso.* Die Produktion der NHK Japan führt Buddhas Riesenstatue in Nara vor und bespricht die schwierigen Arbeitsgänge, die zu deren Erstellung notwendig waren. Vom 7. Schuljahr an.

Walter Walser

In Hinsicht auf die Abstimmung vom 3./4. März ist die nächste Nummer der «schweizer schule» dem Thema «Aspekte der schweizerischen Bildungspolitik» gewidmet. CH